



Updates Alpen Band III (Stand 05/2021)

Allgemein

Viele unserer Namensmarkierungen an den Einstiegen insbesondere in den Dolomiten wurden anscheinend entfernt. Somit ist etwas mehr Suchaufwand nötig. Mit unseren Beschreibungen sollte dies jedoch keine allzu großen Probleme bereiten.

Verdon

Roman Staffner war mit unserem Führer im Verdon unterwegs: Allerdings ist mir aufgefallen, dass zwischen Band 1 und 3 eure Bewertung leichter geworden ist, sowohl die reine Schwierigkeit als auch, was Absicherung und Anforderung anbelangt. Und nochmals danke für den super Führer, mit einem französischen hätten wir uns wahrscheinlich nicht zurecht gefunden!

Im plattigen Gelände findet er unsere Bewertungen 1/3 bis 2/3 Grade zu hoch, im steilen Terrain war er mit uns einverstanden.

Anmerkung: Das erwähnen wir übrigens schon explizit so in unserem "Read Me"

Nr. 1, Seite 27 (Sektor Félines):

Mittlerweile wurden zwei neue Routen eingerichtet (Les Bonnes Résolutions - rechts, La Bleue - zentral), über die auch die Abseilpiste verläuft. Somit sollten eventuell nötige Seilrettungsaktionen keine allzu großen Kopfzerbrechen mehr bereiten.

Nr. 11, Seite 52 (Sektor Malines):

Augen auf! Vom Quergang in der zweiten Seillänge, führt eine Neutour linkshaltend über eine abdrängende Schuppe hoch.

Nr. 14, Seite 58 (Free Tibet):

Vom Band weg wurde eine neue Ausstiegsseillänge gebohrt (mit VIII- nicht sehr homogen aber ganz toll zum klettern).

Weiter rechts kam eine neue Route "Concretion Erogene" (VII-) hinzu. Für den Rückweg wurden ca. 30 m nach dem Band (links hoch) ein Fixseile angebracht. Danach weiter den

Markierungen und Steinmännern folgend hoch zur Straße oder an der Hangkante entlang zum Sentier Martel zurück.

Nr. 27, Seite 86 (Trous Secs):

Hier hat sich ein Fehlerteufel eingeschlichen: Die Schwierigkeit im Kopftext muss natürlich VIII+ heißen! Im Topo stimmen die Schwierigkeitsgrade.

Nr. 39, Seite 124 (Aiglun):

Hier hat sich ein Fehlerteufel eingeschlichen: Die bei uns als "Goutte-à-Goutte" bezeichnete Tour heißt tatsächlich "La cerise sur le gâteau" und die "La cerise sur le gâteau" heißt am dem Band nach der 2. SL "La Cocotte minute". Alle Angaben zu Absicherung etc. bleiben unverändert. Siehe hierzu auch unseren erklärenden Artikel. (Wer als registrierter Buchkunde ein Topo-Update haben möchte, kann sich gern bei uns melden.)

Nr. 53, Seite 166 (Rocca Provenzale, King Line):

Die Zufahrt ist nun offiziell verboten, wird aber außerhalb der Saison noch geduldet. Ansonsten vorm Verbotsschild parken und 80 Hm zusätzlich laufen. Oder gleich wie im Führer beschrieben von unten zusteigen.

Nr. 56-63, Seite 176 ff. (Corno Stella, Abstieg):

Die klassische Abseilpiste wurde mit Inoxmaterial saniert. Die Abseilstellen am "Normalweg" ab dem Band gehen gerade so mit 25-27 m und Einfachseilstrang.

Nr. 79, Seite 242 (Orage d'Etoiles):

Rechts unterhalb vom "Pilier du Levant" wurde eine ältere Tour direkt über die Pfeilerkante saniert. Unmittelbar an deren Einstieg rechts der Kante sind Fixseile für den Rückweg zu erkennen. Der "Pilier du Levant" beginnt nach wie vor direkt hinter dem einzigen auffälligen Busch / Baum am Wandfuß.

Nr. 80, Seite 246 (Plan des Durs - "Nocturne"):

Der Holzzaun am Zustieg ist nun endgültig renaturiert. Ca. 200-300 m nach dem Abzweig geht man an einer Geröllmure vorbei und ca. 200-300 m danach erkennt man erstmals die Wand schemenhaft durch den lichten Wald. Hier rechts hoch (Steinmänner) und oben über das Blockfeld links zur Wand hinüber traversieren.

Nr. 81-84, Seite 248-254 (Tyrolienne d'Ailefroide):

Die Tyrolienne wurde (Stand 2015) mit einem zweiten Seil versehen, das alte Statikseil hat somit "Unterstützung" bekommen.

Nr. 89-93, Seite 276-286 (Col de Buffère):

Kurz nach der Bergerie de St. Josephe wurde die Zufahrt über die rustikale Schotterstraße mittels Schranke für den Verkehr gesperrt. Diese scheint zwar außerhalb der Saison offen zu sein, ob man die Fahrt riskiert, bleibt jedem selbst überlassen, da die Rückfahrt vor einer verschlossenen Schranke enden könnte. Als Alternative bietet sich somit ein MTB an. Man kann dann auf der Fahrstraße unterhalb Richtung Chemin du Roy bis zu einem Alphas fahren und von dort dem Pfad weiter unter die Biwakwiesen unter den Türmen folgen (siehe Karte S. 263). Über aktuelle Wiederholer-Infos würden wir uns freuen.

Von Werner Küng haben wir folgendes update bekommen

[Hallo Volker](#)

[Wollte dir diesbezüglich auch noch schreiben, wenn du schon ein update machst.](#)

Also, wir haben uns auf das Experiment gar nicht erst eingelassen, sondern sind – auch aus Mangel an Bikes – direkt von Monétier-les-Bains gestartet. P siehe unten.

44°58'37.5"N 6°30'45.2"E

176-232 Chemin des Preynas, 05220 Le Monétier-les-Bains, Frankreich

[In Google Maps
ansehen](#)

Strassenschild ist eher klein an einem Zaun angebracht. (Unmittelbar vorher befindet sich links die „Poste“). P bei vier Abfallcontainer, bzw. Sammelbehälter. Ab hier führt ein bequemer Wanderweg über *Le Puy Jaunar* und *Le Puy du Cros* auf die Hochebene, wo du bei der Quelfassung den Bach überquerst und auf den Weg vom Col her triffst. Wir benötigten genau 2 h bis an Einstieg. Für Sportkletterer vermutlich viel zu weit, aber für alte Alpinis wie wir gehört das zum Gesamterlebnis J. Detail: nach dem verfallenen Haus auf *Le Puy du Cros* rechts weg über die Wiese. Die Steilstufe hoch verliert sich der Weg etwas. Im Prinzip immer den Gipfel der Klettertour im Blickfeld, gelangt man oberhalb wieder auf den Weg.

Wo ihr in der "Vaille que Vaille" einen Friend empfiehlt wegen Grundergefahr, haben wir die Stelle unmittelbar rechts der Haken überklettert, ist gutgriffig und höchstens VII-. Wir hatten eh keine Friends dabei und hatten auch nie das Bedürfnis, welche zu legen. Irgendwie kamen uns die möglichen Stellen eher fragil vor...

Herzliche Grüsse

Werner

Nr. 91 Seite 282 Tête Noire (Vaille que Vaille):

Nach Angaben einiger Wiederholer ist die Route etwas einfacher einzustufen.

Wie immer liegt das jedoch in den persönlichen Klettervorlieben und Fertigkeiten und somit einer subjektiven Einschätzung, genau wie bei unseren Bewertungsvorschlägen.

Seite 314 ff. (Refuge de l'Envers des Aiguilles)

Der Zustieg zur Hütte vom Mer de Glace aus beginnt ca. 100 Meter weiter oberhalb als bisher und ist gelb markiert. Hier findet Ihr die neue [Zustiegsübersicht](#) (PDF).

Nr. 100, Seite 338 (Dent du Requin):

Es gibt eine neue Abseilpiste in der Ostseite der Wand:

<https://www.facebook.com/ensa.fr/photos/a.1273528949383433/1970922032977451/?type=3&theater> .

Nr. 128, Seite 398 (Gross Bielenhorn "Fandango"):

Rechts der Tour gibt es inzwischen eine neue Route. Bei der Gelegenheit wurde (für beide Routen) eine neue erste Seillänge über den Vorbau (6a+) hinauf zur geräumigen Plattform eingerichtet und auch die "Fandango" mit ein paar zusätzlichen Bohrhaken versehen. Übrigens wurde im Zuge der Sanierung der Standplatz zwischen der vierten und fünften Seillänge verändert, die natürlich zu einer Länge zusammengefasst werden können. Das Abseilen wurde dadurch nicht besser: In der 5. SL haben wir daher recht weit oben an einem einzelnen Bohrhaken einen Maillon spendiert, da sich das Seil beim Abziehen definitiv genau dort verhängt.

Nr. 141, Seite 446 (Piz Ciavazes "Giovanni Paolo II"):

In Wandmitte gab es rechts der Tour einen Felssturz. Die Tour selbst ist wahrscheinlich nicht betroffen, aber sicher können wir dies nicht sagen.
Die "Non c'è 2..." gibt es jedoch sicherlich nicht mehr...

Nr. 142, Seite 448 (Pordoispitze "4 giorni un'estate"):

Folgende Rückmeldung stammt von Julius K.:

Guter Hinweis, dass das steile Zeug gutgriffig ist, sonst wären wir nicht eingestiegen, da tropfend, ging aber wirklich gut! Statt Abseilen haben wir uns für den Abstieg über das Rifugio/ Pordoischarte und stressfrei in 1,5 h durchs Val Lasties entschieden. Kurzweilig, schön, markiert. Würde ich ggf. gegenüber dem Abseilen empfehlen.

Nr. 146, Seite 460 (Großer Falzaregoturm "Dibona" mit Variante "antica e moderna")

In der 8. Länge (dem abgespaltenen Pfeiler mit Rissschlund) gibt es jetzt zwei Bohrhaken. Die Haken sind rechts in der Wand und jeweils relativ weit unten. Der Rest ist moralisch also weiterhin anspruchsvoll, wobei ich keinen der oberen Schlaghaken gesehen habe. Nur den Dreier-Friend in dem Loch auf der Pfeiler-Innenseite und noch ein ganz passables Köpfchen. Der Stand ist dann wieder mit zwei massiven Klebehaken ausgestattet. Der letzte Stand ist inzwischen auch eingerichtet, wenn ich mich recht erinnere auch mit Klebehaken. Insgesamt waren auch in der restlichen Tour noch ein paar mehr Klebehaken, aber ich erinnere mich nicht mehr, wo. Erika Spengler (Juni 2017)

Nr. 148, Seite 466 (Cinque Torri "Finlandia"):

Danke an Julius K. auch für diese Info:

der Zwischenstand nach 15 am Beginn der Rissschuppe ist abmontiert, auf dem Weg dahin hoch zum Stand der rechts verlaufenden Sporttour ein BH und deren BH-Stand. Bin von unten gestartet mit langer Schlinge im Stand der Nebentour und so in 45m mit nicht nennenswerter Seilreibung zum Stand oberhalb der Rissschuppe. — Abseilpiste: die nach dem ersten 20m Abseiler anzutreffende SU ist nicht mehr so schön vom Klang/ Optik her - und da eh ein 50m Abseiler folgt, würde ich vom Ring oben einen 40m Abseiler empfehlen bzw. was wir gemacht haben: 20m und Abketten (II); die SU ist eher zweifelhaft.

Die Straße zum Rifugio ist in der Hauptsaison zwischen 9:30 und 15:30 für den Verkehr gesperrt, zu Fuß haben wir 45 Min. gebraucht.

Nr. 149, Seite 468 (Abstieg 1. Tofanapfeiler "Aspettando la Vetta"):

Nach einem Felssturz wurde der Militärsteig sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Er wurde (Stand Mai 2014) von Roman Staffner mit der entsprechenden Vorsicht als Abstiegsweg genutzt. In unserem Band III beschreiben wir allerdings die von den Bergführern Cortinas empfohlenen und markierten Alternativen.

Nr. 153, Seite 476 (Cima Cason di Formin "Buon Compleanno Nat"):

Auch hier wurde die Einstiegsmarkierung entfernt. Der 1. Bohrhaken links an einem Block ist schwer von unten auszumachen. Der Einstieg ist in Falllinie der riesigen gelben Verschneidung zu suchen. (Etwas rechts wurde in einer älteren Tour durch die Verschneidung der eine oder andere Bohrhaken saniert.)

Nr. 194, Seite 598 (Monte Cimo "Baby Doc"):

Die Route wurde mittlerweile komplett saniert, so dass man nun auch in der letzten Seillänge voll angreifen kann.